



Wirken sich Racing-Games auf das Verhalten in der Realität aus?

Die Langzeitwirkung der Rennspielnutzung ist umstritten und nicht alle Raser spielen Rennspiele oder anders gesagt, von den an tödlichen Unfällen beteiligten Fahrerinnen und Fahrern versuchten sich lange nicht alle an Rennspielen.

Lies die folgenden zwei Zitate und notiere mehrere Argumente ins entsprechende Feld. Damit bereitest du dich auf die anschließende Klassendiskussion vor.

Zitat Niklas Timmermann (Spielprofi, Europameister im «Need for Speed»)

1

«Ich bin mir ganz sicher: Würde ich nicht täglich am Computer Autorennen fahren, wäre ich im Strassenverkehr viel schneller unterwegs. Besonders die realen Spiele haben eher abschreckende Wirkung. Wer sieht, wie im Spiel ein Auto zerfetzt, das mit Tempo 250 einen Unfall baut, der fährt im wahren Leben zurückhaltender. Am Computer lernt man Dinge, die Fahrschulen nicht vermitteln. Das kann eine wichtige Ergänzung sein, die gerade Fahranfängern hilft, Situationen besser einzuschätzen und zurückhaltender zu agieren.»

Argumente
pro Racing-Games

Zitat aus einem Internetforum von Shuffled:

2

«Ich denke, das hat eher etwas mit deiner Einstellung zu tun, als mit irgendeinem Spiel. Wenn ich fahre, drücke ich auch immer das Gaspedal bis zum Anschlag und rege mich auf, wenn vor mir ein Lastwagen wieder mit 80 zum Überholen ansetzt. Ich bezweifle, dass es von den 3 Monaten NFS (Need for Speed) zocken kommt. Bisher hab ich auch noch keine Autos abgedrängt und Passanten umgefahren. Also denke ich, hält sich die Auswirkung von solchen Spielen doch in Grenzen.»

Argumente
pro Racing-Games

